

Quartiersentwicklung Horner Geest

Arbeit und Leben/Stadtteilbüro: Michael Mentz, Manshardtstr. 105 e, 22119 Hamburg, Telefon 65 72 67 00, Fax 65 72 67 01
Gesellschaft für Stadtentwicklung: Kathrin Möller, Rembertiring 27, 28195 Bremen, Telefon (04 21) 36 72-4 71, Fax 36 72-4 75;
Wilfried Ring, Gneisenastr. 56, 28201 Bremen, Telefon (04 21) 960 65 65, Fax 960 65 66

Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirates Horner Geest am 11. Oktober 2007 im Bürgertreff Dannerallee 5

An der Sitzung haben 8 Beiratsmitglieder und 5 Stellvertreter/innen, für das Bezirksamt Gerd Reiske und Reinhard Krogmann sowie für die Quartiersentwickler Michael Mentz (Arbeit und Leben DGB/VHS Hamburg e.V.) teilgenommen.

Tagesordnung

1. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Öffentliche Frage- und Mitteilungsrunde
3. Berichte der Quartiersentwickler
4. Verschiedenes

TOP 1: Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll zur letzten Sitzung wurde ohne Änderungen einstimmig bei vier Enthaltungen angenommen.

TOP 2: Öffentliche Frage- und Mitteilungsrunde

Herr Krogmann teilte mit, dass der Abriss der „Hammelbraterei“ im Horner Moor durchgeführt wurde.

Leider musste dieser Abriss aus den Restmitteln des Amtes für Landschaftsplanung des Bezirksamtes Mitte finanziert werden, denn die Handelskammer Hamburg hat entgegen ursprünglicher Äußerungen nun doch keine Unbedenklichkeitsbescheinigung für das Technische Hilfswerk ausgestellt. Die Begründung lautet, dass kurzfristig und in ausreichender Zahl Hamburger Abbruchunternehmungen zur Verfügung stehen würden und die Arbeiten ausführen könnten. Daher wäre „Mangelnde öffentliche Mittel“ kein anerkanntes Kriterium. Schade, aber der Versuch war es wert.

Zum Gelände der Rimbert Gemeinde fand eine öffentliche Anhörung statt. Auf der nächsten Sitzung soll der aktuelle Sachstand berichtet werden.

TOP 3: Berichte der Quartiersentwickler

- Freiraum- und Bauprojekte

Nicolas Schroeder (ProQuartier) teilte mit, dass seitens der SAGA das Interesse bestünde, die Wohnumfeldflächen im Bereich „Dannerallee 3–13“ aufzuwerten. Dieses Thema wird gemeinsam mit den Quartiersentwicklern für die nächste Sitzung vorbereitet. Auf der nächsten Sitzung wird darüber hinaus ausführlich zum Stand der Freiraum- und Bauprojekte berichtet.

- Entwicklungsraum Billstedt und Horn

Der Forumsbeirat zum Entwicklungsraum Billstedt und Horn wird am 7. November das erste Mal tagen.

Der Sanierungsbeirat Mümmelmansberg hat sich gegen die Einrichtung einer Schlickdeponie auf der Fläche des Altspülfelds in Kirchsteinbek ausgesprochen. Auf dieser Sitzung wurden die Quartiersentwickler gebeten, dazu Informationen einzuholen (siehe Anlage). Eventuell wird sich der Stadtteilbeirat auch mit diesem Thema befassen und den Beschluss des Sanierungsbeirates Mümmelmansberg unterstützen.

- Stadtteilhaus Horn

Michael Mentz berichtete die Ergebnisse des Arbeitstreffens der potenziellen Nutzer des zukünftigen Stadtteilhauses am 8. Oktober:

Auf diesem Arbeitstreffen in den Räumlichkeiten des Stadtteilvereins Horn wurden hauptsächlich die Raumbedarfe für ein Stadtteilhaus auf Basis der einzelnen Trägerkonzeptionen eruiert. Dies vor dem Hintergrund, dass das Bezirksamt Mitte nach Möglichkeit bis Mitte Oktober eine Ausschreibung für die Beauftragung eines Architekturbüros vornehmen möchte, um die ehrgeizige Zeitvorgabe, bis Ende November vorzeigbare Ergebnisse zu produzieren, einhalten zu können.

Die Frage nach den im Haus tätigen Trägern ist noch nicht eindeutig geklärt. Neben dem Stadtteilverein und der Geschichtswerkstatt Horn sowie der bezirklichen Mütterberatung haben bis zum Zeitpunkt des Arbeitstreffens auch die Stiftung der öffentlichen Bücherhallen, die Jugendabteilung des Rauhen Hauses und die AWO (Seniorentreff u. Beratungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen im Stadtteil) das ernsthafte Interesse bekundet als Träger im Haus tätig zu werden. Darüber hinaus wurden Vorgespräche mit dem Beschäftigungsträger B&B sowie mit der VHS geführt. Auf dem Arbeitstreffen wurden außerdem folgende konzeptionelle Überlegungen angesprochen:

- Es sollten insbesondere bei den Veranstaltungsräumen sowie beim Spiel- und Tobebereich für Kinder die Aspekte des Lärmschutzes berücksichtigt werden.
- Der Eingangsbereich sollte ansprechend gestaltet sein und die Kommunikation fördern. Hier sollten alle Möglichkeiten bzw. Angebote im Haus dargestellt werden. Ein Info-Service-Point könnte als Kontaktstelle installiert werden und als Treffpunkt fungieren. Der Stadtteilverein würde sich gern mit direktem Zugang seines Büros hier ansiedeln. Evtl. könnte dieser

Eingangsbereich mit einem Café kombiniert werden. Es sollte allerdings darauf geachtet werden, dass auch Kommunikation ohne Konsumzwang möglich ist.

- Im Haus sollte ein Internetcafé betrieben werden. Es sollen noch weitere Träger angesprochen werden, die im Haus Angebote durchführen könnten, z.B. der Kulturpalast Billstedt, Sportverein, Verein für Migranten.
- Neben dem geforderten Raum zum Spielen und Toben sollte kein weiteres spezielles Kinderangebot integriert werden, vielmehr sollte die allgemeine Angebotsstruktur auch kulturelle und Bildungsangebote speziell für Kinder beinhalten.
- Beratung und soziale Gruppenarbeit sollten in dem Haus einen wichtigen Stellenwert einnehmen.
- Vielleicht könnten Mietwohnungen in das Haus integriert werden. Dies wäre ein zusätzlicher Einnahmefaktor.
- Es sollte auf jeden Fall ein Hausmanagement und eine Hausverwaltung mitkonzipiert werden.
- Die Dachträgerschaft könnte ein Verbund aus den im Haus agierenden Trägern übernehmen.

Zu den möglichen Außenflächen gab es folgende Gedanken:

- Das Restaurant bzw. die Cafeteria sollten einen Außenbereich mit einer Fläche von 60-80m² erhalten.
- In der Nähe des Hauses sollten sich genügend Stellplätze befinden.
- Eine überdachte Fläche für Fahrräder, Kinderwagen etc. sollte eingeplant werden.
- Ein Innenhof und eine Dachterrasse würden die Gestaltung des Hauses aufwerten.
- Es sollten Spielmöglichkeiten für Kinder im Umfeld des Hauses geschaffen werden. Ein Spielplatz ist nicht erforderlich. Sinnvoll wäre aber eine interessante Gestaltung für unterschiedliche Altersgruppen. Integriert werden könnten beispielsweise ein Sinnesgarten, Tastflächen sowie Fitnessgeräte. Die Außenflächen sollten gut beleuchtet sein.

Auf dem Arbeitsreffen wurde verabredet, der vorangestellten Raumbedarfsanalyse eine ausführliche Diskussion hinsichtlich der Anpassung der bisher erarbeiteten Nutzungskonzepte in ein Gesamtkonzept sowie zur Organisation des Stadtteilhauses und der dafür erforderlichen Rahmenbedingungen folgen zu lassen. Die Arbeitsgruppe hat vereinbart, das nächste Treffen am Montag, den 22. Oktober von 18 bis 20 Uhr wieder beim Stadtteilverein Horn, Rhiemsweg 65, stattfinden zu lassen.

TOP 4: Verschiedenes

Herr Dohrmann wies darauf hin, dass in den Bussen des ÖPNV nur noch ein Rollstuhl transportiert werden darf. Dies ist schwer hinzunehmen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass bei längeren Strecken die Busse nur selten fahren. Beispielsweise fährt der Bus von Horn nach Geesthacht nur einmal pro Stunde. Herr Krogmann wird sich um dieses Thema kümmern.

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates Horner Geest findet statt,

am Donnerstag, den 08. November 2007

um 19.00 Uhr

im Bürgertreff Horner Geest, Dannerallee 5.

